

CSU-Fraktion fordert erneut freien Eintritt in die städtischen Freibäder für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien

Familien entlasten, Teilhabe ermöglichen und Schwimmfähigkeit fördern

Die CSU-Stadtratsfraktion setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres auch in den Sommerferien 2026 wieder kostenfrei die städtischen Freibäder Fribbe, Bärenkellerbad und Familienbad besuchen können. Mit einem entsprechenden Antrag fordert die Fraktion, den freien Eintritt vom letzten Schultag vor den Sommerferien am 31. Juli 2026 bis zum letzten Ferientag am 14. September 2026 zu ermöglichen.

Die Sommerferien sind für viele junge Menschen die schönste Zeit des Jahres. Gleichzeitig können sich jedoch nicht alle Familien eine Urlaubsreise oder kostenpflichtige Freizeitangebote leisten. Die CSU-Fraktion möchte deshalb allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer finanziellen Situation den Zugang zu einem attraktiven Freizeitangebot ermöglichen.

„Die Freibäder sind weit mehr als Orte zum Schwimmen. Sie sind Treffpunkte für Freundschaften, Bewegung, Erholung und gemeinsames Erleben. Gerade in den Sommerferien sollen alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, diese Angebote ohne finanzielle Hürden zu nutzen“, betont Bürgermeister Bernd Zitzelsberger.

Neben dem sozialen Aspekt sieht die Fraktion auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Schwimmfähigkeit. Regelmäßige Besuche im Freibad helfen dabei, bereits erlernte Fähigkeiten zu erhalten und auszubauen. Gleichzeitig können Kinder, die noch nicht schwimmen können, gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Bezugspersonen erste positive Erfahrungen im Wasser sammeln und sich Schritt für Schritt an das Schwimmen herantasten.

„Der freie Eintritt ist eine familienfreundliche und sozial ausgewogene Maßnahme, von der viele Augsburger Familien unmittelbar profitieren. Gleichzeitig investieren wir damit in die Sicherheit und Entwicklung unserer Kinder und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt“, erklärt Zitzelsberger weiter.

Die Stadt Augsburg hat mit dieser Regelung in den vergangenen Jahren bereits positive Erfahrungen gemacht. Aus Sicht der CSU-Stadtratsfraktion sollte die erfolgreiche Maßnahme deshalb auch im Sommer 2026 fortgeführt werden. Ziel ist es, Familien spürbar zu entlasten, Kindern und Jugendlichen unbeschwerte Ferien zu ermöglichen und gleichzeitig Bewegung, Gesundheit und soziale Begegnungen zu fördern.